

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. M/17/4439-01	Termin 21.02.2024	Gleichstellungsausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
21.02.2024	Gleichstellungsausschuss	K			
05.03.2024	Sozialausschuss	K			
06.03.2024	Jugendhilfeausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Ergebnissicherung Sozialkonferenz 2023, "Alleinerziehend, aber nicht allein" im Runden Tisch
Alleinerziehend

Bezug

Dokumentation der Sozialkonferenz Drucksache Nr. M/17/3461-01

Sachdarstellung

Am 28.03.2023 fand die erste Oberhausener Sozialkonferenz statt. Sie hat unter dem Motto „Alleinerziehend, aber nicht allein“ rund 60 Akteur*innen aus Politik, Wohlfahrtsverbänden, Institution und Verwaltung zusammengebracht (Dokumentation der Sozialkonferenz Drucksache Nr. M/17/3461-01). Um die Unterstützungsstrukturen für alleinerziehende Familien in Oberhausen besser aufeinander abzustimmen, richtete sich die Sozialkonferenz an die Ebene der entscheidenden Instanzen in Verwaltung, Wohlfahrt und Politik. Alle Teilnehmenden haben sich auf Ziele verständigt, die sich der Verbesserung der Lebenslagen von Alleinerziehenden in Oberhausen widmen.

Dabei lagen drei zentrale Felder im Fokus der Betrachtung, zu denen Ziele und Ergebnisse formuliert worden sind.

- Arbeit und Ausbildung,
- Betreuung und
- Gesundheit.

Bereichsleiterin Bereich 0-4	Dezernent Dezernat 0	Beigeordneter Dezernat 2	Beigeordneter Dezernat 3
Frau Costecki Datum, 18.01.2024	Herr Güldenzopf Datum, 22.01.2024	Herr Motschull Datum, 24.01.2024	Herr Schmidt Datum, 25.01.2024
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K) Kenntnisnahme (K) Personalrat []			
Gleichstellungsstelle []			

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. M/17/4439-01	Termin 21.02.2024	Gleichstellungsausschuss
-----------------------------	---	------------------------------	---------------------------------

Neben der Vereinbarung über abgestimmte strategische und operative Ziele, an denen die unterstützenden Strukturen für Alleinerziehende in Oberhausen künftig ausgerichtet werden sollen, ist auch vereinbart worden, dass die Ziele am Runden Tisch Alleinerziehende der Stadt Oberhausen weiterbearbeitet werden.

Verwaltungsintern ist der Runde Tisch Alleinerziehend von der Verwaltung, Bereich Chancengleichheit, bereits 2019 eingerichtet worden, um die Netzwerkarbeit zur Unterstützung der Lebenssituation von Alleinerziehenden besser und effektiver zu koordinieren. 2022 ist der Runde Tisch dann um Akteur*innen der freien Wohlfahrtspflege erweitert worden.

Im Anschluss an die Sozialkonferenz hat der Runde Tisch Alleinerziehend am 4. Mai 2023 getagt und sich mit den Zielen und Ergebnissen der Konferenz beschäftigt. Zur weiteren Bearbeitung der Ziele hat der RT entsprechend den drei zentralen Feldern, die in der Sozialkonferenz im Fokus standen, Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppen haben im Lauf des Jahres 2023 mehrmals getagt. Am 2. November hat der RT erneut getagt und die Ergebnisse der Arbeitsgruppenphase beraten. Die ersten Ergebnisse der Beratungen der Arbeitsgruppen sind in einer Tabelle dokumentiert worden und mit einem Ampelsystem bewertet worden. Zudem wurden zu den Fragestellungen „Randzeitenbetreuung“ und „Gesundheitsförderliche Angebote“ Mindmaps entwickelt, die diesem Bericht ebenso anhängen. An den Erkenntnissen wird weiter kontinuierlich im Rahmen des Runden Tisches Alleinerziehend gearbeitet.

Anlagen

Anlage 1 Wesentliche Ergeb. d. Arbeitsgruppenphase Arbeit und Ausbildung

Anlage 2 Randzeitenbetreuung

Anlage 3 Gesundheitsförderliche Angebote

Wesentliche Ergebnisse der Arbeitsgruppenphase Arbeit und Ausbildung

Operatives Ziel	Umsetzung bzw. wie weiter
Zielgruppenorientierte Angebote in Form von Wegweisern oder App transparent machen	• Neue Auflage „Wegweiser Alleinerziehende 2023“, • Serviceportal Oberhausen, • OberhausenApp, • IntegreatApp, • Broschüre „Trennung und Scheidung“, • Broschüre „Jung verwitwet“ und • Wegweiser für Familien in allen Sozialräumen (auch online abrufbar) Die Angebote werden je nach Format nach einem bestimmten Zeitraum evaluiert. Werden die Informations-Medien angenommen?
Weiterhin Teilzeitausbildung fördern	In Oberhausen unterstützt die Trivium gGmbH Menschen bei ihrem Weg in die Teilzeitausbildung über die Maßnahme TEP, d.h. „Teilzeitausbildung. Einstieg begleiten. Perspektiven eröffnen“. Unterstützende Informationsmaterialien (Leitfaden Teilzeitausbildung) gibt es bei der Regionalagentur MEO unter: www.regionalagentur-meo.de
• Bei der Ausbildung bzw. Teilzeitausbildung auf das soziale Netzwerk achten, damit ein erfolgreicher Abschluss nicht aufgrund fehlender Kinderbetreuung gefährdet ist • Notwendig ist das Zusammenspiel von Arbeits- und Betreuungszeit, Ausbau der Randzeitenbetreuung	Mit einer „Randzeitenbetreuung“ über die Möglichkeiten hinaus, die das Kibiz bietet, sollten Angebote geschaffen werden, die alle Kinderaltersgruppen bis ca. 12 Jahren berücksichtigt. Dies kann nur durch ein Zusammenspiel von Verwaltung, freien Trägern, Jobcenter/Agentur und privat Wirtschaft (je nach Modell) auch in finanzieller Hinsicht gelingen. In Oberhausen ist die Thematik schon von verschiedenen Seiten und Akteur*innen diskutiert worden. Ein tragfähiges Konstrukt über Kibiz Anstrengungen hinaus ist noch nicht gefunden. Insbesondere die Finanzierbarkeit und aufgrund des

	Fachkräftemangels die personelle Absicherung sind große Herausforderungen. s. Mindmap 1 im Anhang „Randzeitenbetreuung“. Das Mindmap zeigt, welche Aspekte bei diesem Thema berücksichtigt werden sollten/müssen.
• Gezielte Bedarfserhebung unter Beteiligung Alleinerziehender um Angebote zu entwickeln • Neben Lotsenfunktion auch Case-Manager*innen installieren • Rechtskreisübergreifendes Arbeiten, damit AE schnell und effektiv Unterstützung erhalten	Idee: MA, die in der täglichen Arbeit mit Alleinerziehenden zu tun haben, sollen über Organisationsgrenzen hinaus die Möglichkeit erhalten (z.B. Jobcenters, der Kurbel, des KI, Schulsozialarbeiter*innen + OGS Bereich, Familienzentren (KTE, Grundschule) sich über Ansprache, Bedarfe, Angebote auszutauschen bzw. zu vernetzen. Konzeptionelle Erarbeitung: Bereich Chancengleichheit 2024
Oberhausener Arbeitgeber*innen sollen u.a. im Rahmen zukünftiger Arbeitsmarktkonferenzen dafür sensibilisiert werden, welche Anforderungen Arbeitsplätze erfüllen müssen, um mit Alleinerziehenden besetzt zu werden und welche Stärken Alleinerziehende als Arbeitnehmer*innen mitbringen	Die Zielgruppe der Unternehmen ist in diesem Zusammenhang besser über den Wettbewerb „Familienfreundliches Unternehmen“ in Kooperation mit der OWT GmbH direkt zu erreichen als über das Format Arbeitsmarktkonferenz. Das Thema ist mittlerweile ein Baustein beim Wettbewerb zur unterjährigen Wissensvermittlung und Darstellung von best practice Modellen.

Wesentliche Ergebnisse der Arbeitsgruppenphase Gesundheit

Operatives Ziel	Umsetzung bzw. wie weiter
Gesundheitsförderliche Angebote für Alleinerziehende (wie bspw. „gemeinsam gesund“) sollen auf andere Sozialräume ausgeweitet werden	Das Projekt „gemeinsam gesund“ weiterentwickeln und auf die anderen Sozialräume ausweiten, s.a. Mindmap 2

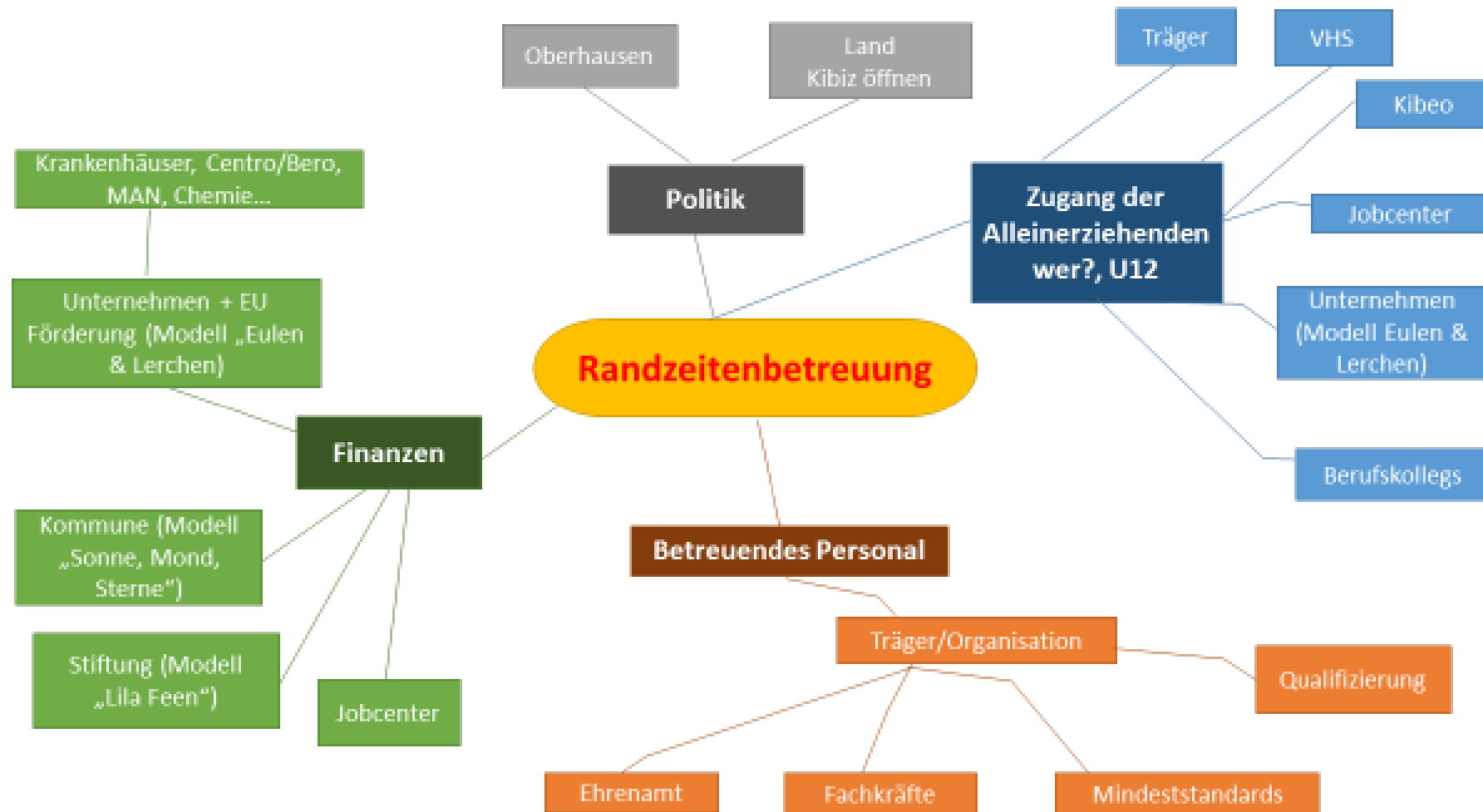
Wesentliche Ergebnisse der Arbeitsgruppenphase Betreuung

Operatives Ziel	Umsetzung bzw. wie weiter
Neben den bestehenden flexiblen Betreuungsangeboten der Kindertageseinrichtungen sollen für Alleinerziehende auch kindgerechte alternative Versorgungskonzepte für Randzeiten angeboten werden (bspw. „Sonne, Mond und Sterne“ des VAMV, „Eulen und Lerchen“ Dortmund, Unterstützung bei der Organisation individueller Betreuungsnetzwerke)	s. Mindmap 1 im Anhang „Randzeitenbetreuung“
Die politischen Vertreter*innen tragen die Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Betreuungsangeboten (Fachkräftemangel vs. gesetzlich geregelte hohe Anforderungen) an die Landesregierung heran	

Übergeordnete Ergebnisse

Ziel		Umsetzung bzw. wie weiter
Im Rahmen des nächsten Sozialberichtes 2024 soll ein Exkurs zu den Lebenslagen von Alleinerziehenden in Oberhausen verfasst werden		Der Bereich 3-2/Soziales Sozialplanung bereitet zur Zeit den Sozialbericht 2024 mit einem entsprechendem Exkurs vor.

Anlage 1 „Randzeitenbetreuung“



Anlage 2 Gesundheitsförderliche Angebote

